

Seminare für pädagogisches Personal in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen

Der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan

Seminar – 6 Std.

Seit 2009 gilt der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für alle elementarpädagogischen Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen in Österreich. Jede Spielgruppe, Kleinkinderbetreuung und jeder Kindergarten sollte sich daran orientieren. Viele Fragen und Unsicherheiten ranken sich um dieses Thema: Was ist dieser BildungsRahmenPlan überhaupt? Was bringt er? Wie ist eine praxisbezogene Umsetzung wirklich möglich? Kann ich jetzt nicht mehr nach meinem individuellen pädagogischen Konzept arbeiten? ... All diesen und mehr Fragen gehen wir an diesem Tag nach und vertiefen uns in den BildungsRahmenPlan mit all seinen Begrifflichkeiten und Fremdwörtern. Zudem versuchen wir herauszufinden, welche Auswirkungen das neue Wissen auf unsere pädagogische Arbeit mit Kindern hat. Am Ende des Tages haben die Teilnehmer ein allgemeines, leicht vertieftes und umfassenderes Wissen in Bezug auf den BildungsRahmenPlan und dessen individuelle Umsetzung in der eigenen Einrichtung.

Kommunikation – ein schwieriges Unterfangen?

Seminar – 4 Std.

Kommunikation ist das Wechselspiel zwischen Sender und Empfänger. Nicht selten kommt es vor, dass Missverständnisse und Kränkungen dabei entstehen. Wie können wir einfühlsam mit einander kommunizieren und uns zudem klar und verständlich ausdrücken? Neben Hintergrundinformationen zum Thema Kommunikation, verschiedenen Arten von Kommunikationsmodellen werden wir uns an diesem Tag auch mit dem Thema Kritik und Feedback auseinandersetzen.

Die Inhalte des Seminars unterstützen die Verbesserung und Veränderung von Kommunikation untereinander im Team und können auch auf die Elternarbeit umgelegt werden.

Umgang mit „schwierigen“ Kindern

Seminar – 4 Std.

In jeder Einrichtung gibt es sie – die „schwierigen“ Kinder. Sie haben den Ruf „verhaltensauffällig“ oder gar „sozial unverträglich“ zu sein. Es kommt immer wieder zu Konflikten und die Kinder scheinen nicht lernen zu wollen/können – weder auf die freundliche Art, noch mit Time-Out oder Sanktionen („Konsequenzen“). Sind solche Kinder einfach schwierig oder wollen uns Kinder mit ihrem besonderen Verhalten etwas sagen? Welche Ursachen für auffälliges Verhalten gibt es und was kann man dagegen tun?

Wir werden gemeinsam analysieren, welche Hilfsmittel und Reflexionsmöglichkeiten es gibt und welche organisatorischen Formen und Kooperationsfelder herangezogen werden können. Ein wichtiger Punkt wird auch die Kommunikation mit Eltern von „schwierigen“ Kindern sein. Erfahrungen aus der Praxis der Teilnehmerinnen sind möglich/gewünscht, aber nicht verpflichtend.

Was brauchen Kinder unter 3 Jahren?

Seminar – 4 Std.

Die Tendenz zu immer jüngeren Kindern in Betreuungseinrichtungen steigt. Kinder unter 3 Jahren brauchen Erwachsene, die sich ihre Entwicklung im Blickfeld behalten und Verantwortung übernehmen, sowie Freude an der Kommunikation mit ihnen haben. Dabei gilt: Je jünger das Kind, umso mehr ist es auf aufmerksame, liebevolle, kompetente und verantwortungsvolle Erfüllung genannter Voraussetzungen angewiesen. Was bedeutet dies jedoch in der Praxis? Von A wie Aufnahmegespräch bis Z wie Zeitstruktur werden alle wichtigen Faktoren, die den Bedürfnissen von unter 3-Jährigen (und deren Eltern) entsprechen, beleuchtet.

Manuela Lang, BA

Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (Studium Frühpädagogik), Dipl. Sozialmanagerin
Lehrbeauftragte in den Ausbildungsmodulen zur Kleinkind- und Spielgruppenbetreuerin (WIFI, Schloss Hofen)
Mitbegründerin und Pädagogische Leitung von 3 Kinderkrippen in Lustenau,
Eltern-Trainerin & Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern

Seminare für pädagogisches Personal in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen

Beziehungsvolle Pflege von Säuglingen und Kleinkindern

Seminar – 4 Std.

„Ich werde Dich schnell wickeln, dann können wir nachher wieder spielen!“ oder „Gehen wir noch schnell auf die Toilette!“

Gewisse Pflegesituationen werden manchmal als „notwendiges Übel“ erlebt. Zusätzlich gibt es dabei Stresssituationen, die uns den Umgang mit kleinen Kindern dann als anstrengende Arbeit erscheinen lassen. Zum Beispiel will das Kind beim Wickeln unter keinen Umständen auf dem Rücken liegen bleiben, es dreht sich immer wieder auf den Bauch oder will aufstehen. Oder es lässt sich nicht die Nase putzen bzw. den Mund abwaschen,...

Wie kann man solche Pflegesituationen für alle Beteiligten angenehm gestalten, ohne langes Bitten und Nachlaufen? Wie kann man dabei rücksichtsvoll miteinander umgehen? Welche Auswirkung hat eine beziehungsvolle Pflege auf die Entwicklung des Ichs und schlussendlich auch auf das freie Spiel des Kindes? Und lässt sich beziehungsvolle Pflege auch in Betreuungseinrichtungen mit eingeschränkter Zeit- und Personalkapazität umsetzen?

Erziehungspartnerschaft – der „neue“ Weg im Umgang mit Eltern

Seminar – 4 Std.

Kommunikation ist das Wechselspiel zwischen Sender und Empfänger. Nicht selten kommt es vor, dass Missverständnisse und Kränkungen dabei entstehen. Wie können wir einfühlsam mit einander kommunizieren und uns zudem klar und verständlich ausdrücken? Neben Hintergrundinformationen zum Thema Kommunikation, verschiedenen Arten von Kommunikationsmodellen werden wir uns an diesem Tag auch mit dem Thema Kritik und Feedback auseinandersetzen.

Die Inhalte des Seminars unterstützen die Verbesserung und Veränderung von Kommunikation untereinander im Team und können auch auf die Elternarbeit umgelegt werden.

Korrespondenz mit Wirkung & Herz

Seminar – 4 Std.

Es kommt immer auf den Inhalt und die Sprache an – egal, ob man einen Eltern-Brief, eine Email, einen Newsletter schreibt oder einen Flyer erstellt. Auch die Aufmachung einer Homepage sagt viel über die Einrichtung aus. In diesem Workshop werden neue Sichtweisen, Wissen in Bezug schriftlicher Kommunikation und praktische Inputs für die Korrespondenz in Spielgruppen und Kleinkindbetreuungseinrichtungen vermittelt.

An diesem Tag können bestehende Schriftstücke überarbeitet und Neue kreiert werden – immer an den Bedürfnissen der Eltern und einem partnerschaftlichen Kommunikationsstil angepasst.

Manuela Lang, BA

Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (Studium Frühpädagogik), Dipl. Sozialmanagerin
Lehrbeauftragte in den Ausbildungsmodulen zur Kleinkind- und Spielgruppenbetreuerin (WIFI, Schloss Hofen)
Mitbegründerin und Pädagogische Leitung von 3 Kinderkrippen in Lustenau,
Eltern-Trainerin & Familienbegleitung, Mutter von zwei Kindern